

Vermischtes.

Gemeiner Anschlag.

Paris, 20. Mai. Auf der Bahnhofs-Platz in der Nähe des Bahnhofes von Charenton mehrere Balken und Steine auf die Schienen gelegt. Doch wurde das Hindernis von dem Paris-Mülhäuser Schnellzug hinweggejagt. Nach dem Urheber des Anschlages wird gefahndet. Er sieht im Verdacht, vor einer Woche bei Hericourt ein ähnliches Verbrechen verübt zu haben, bei dem ein Lokomotivführer den Tod fand.

Das Kanalisationsunglück in Charlottenburg. Der Tod der vier Arbeiter infolge Entzündens in einer Kanalisationsgrube in Charlottenburg ist auf eigene Unvorsichtigkeit zurückzuführen. Die Berufungsläden unterliegen es, vor dem Hinuntersteigen vorchriftsmäßig eine brennende Kerze hinzubringen, um dadurch festzustellen, ob keine Erstickungsgefahr durch die entzündenden Gase vorliegt. Der leider vergebliche Rettungsversuch, den ein junger Offizier, Leutnant Dittmar, unternahm, findet in allen Väteren große Anerkennung. An der Unfallstelle angekommen, hatte er kaum vernommen, was sich ereignet hatte, als er schon die Schaufel ergriff, um sich von einem in der Nähe befindlichen Kanalarbeiter ein Dreieck reißerisch, und an diesem in den Schacht hinabzulassen. Mit eigener Lebensgefahr verließ Leutnant Dittmar den Körper des ihm zunächst liegenden Mannes aus dem Wasser zu ziehen. Als er noch damit beschäftigt war, wurde ihm durch die inzwischen eingetroffenen Mannschaften der Feuerwehr Hilfe zuteil. Mit vieler Mühe gelang es, die vier Berufungsläden nach oben zu befördern. Von mehreren Ärzten vorgenommenen Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Während der Bergung der Berufungsläden waren die schädlichen Gase allmählich entwichen.

Brandstiftungen in Ulm. Aus Ulm, 19. Mai, meldet uns ein Telegramm: Der Brandstifter, der hier seit acht Tagen sein Unwesen treibt, hatte sich gestern das Sägemehl von Bolid in der Wollinger Allee als Schmutz für seine Kleider ausgesucht. Obgleich die Feuerwehr mit allen verfügbaren Kräften zur Stelle war und noch weiter durch die Behälter der Nachbarschaft und ein Infanteriebataillon verläßt wurde, verbrannten große Holzlager. Die Aufregung in der Stadt wächst.

Ein Ballon im Schneefeld. Aus München, 19. Mai, meldet der Draht: Am Sonntag morgen geriet ein Ballon in der Nähe der Falken in einen Schneefeld. Mangets Auftrieb kam er auf dem Bergamt zu Boden, wobei die Nestschiffe rissen. Die Gondel blieb stehen. Der entlastete Ballon verwehte in den Wäldern. Die unerschrocken gebliebenen Insassen trafen nach längerem Marsch auf dem 1700 Meter hoch gelegenen Wendelstein ein.

Kohlenstaubexplosion. Aus Köln wird berichtet: Auf der Gemerstraße, Keller-Hammer in Frechen ist eine Kohlenstaubexplosion erfolgt. Die ganze Innentischungsanlage wurde in die Luft gesprengt. Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getötet, ein anderer schwer und zwei weitere leichter verletzt. Der Betrieb wurde sofort eingestellt.

Groß und Schneefall im Schwarzwald. Aus dem Hoch-Schwarzwald wird Groß und Schneefall gemeldet.

Ein Deutscher in Spanien ertrunken. Wie aus Madrid gemeldet wird, wollte der Deutsche Dr. Ludwig Kupel am 17. d. Mts. in einem kleinen Landboote den Golf von Gironde passieren, um die Ruinen von Ampurias (Prov. Gerona) zu besichtigen. Infolge der heftigen Regentfälle der letzten Tage war der Fluß angeschwollen. Die Strömung riß das Fahrzeug fort, und Kupel, sowie der Aufsteiger und das Pferd ertranken.

Schnelle Justiz an zwei Einbrechern. Zwei gemerwürdige Einbrecher namens Weiel und Hensel lumbasteten in der Urbanstraße in Berlin eine Wohnung aus, deren Inhaber ver-

tezt waren. Sie drangen gewaltsam in die Räume ein und raubten eine schwere eiserne Kasse, in der sie Geld und Schmuckstücke vernichteten. In der Kasse fanden sie die Wirtin an der Hand. Die Frau ging den Männern nach, um sie festhalten zu lassen. Als die beiden merkten, daß sie verfolgt wurden, suchten sie sich unter das Fußboden zu mischen. Die Wirtin aber überließ sie im Auge und schlug Alarm. Die Einbrecher wurden, ohne sie festzuhalten, von vielen Häusern gepackt, gewaltig durchgeschüttelt und schließlich der Polizei übergeben.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Dienstag, 20. Mai, 8 Uhr morgens.

Mit dem Vorbringen hohen Drucks von Südwesten her hat sich das Tief über dem nordwestlichen Meere weiter nordwärts entfernt, seine Ausläufer brachten dem Dienstbesitz gestern noch verdröhten Regenfall, stellenweise in Gewitterbegegnung. Das Wetter ist kühl, nachts fanden allgemeine Regenfälle statt. Der heute westlich von Schweden befindliche Tiefdruck in der Wetterlage nicht wesentlich beeinflusst dürfte, so haben wir wolfiges, wärmeres Wetter und keine oder nur geringe Niederschläge zu erwarten.

Meteorologische Station.

	19. Mai 9 Uhr abends	20. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	764,6	758,0
Thermometer Celsius	8,1	8,7
Rel. Feuchtigkeit	77,6	89,7
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 19. Mai: 15,9 °C.
Minimum in der Nacht vom 19. Mai zum 20. Mai: 4,8 °C.
Niederschlag am 20. Mai 7 Uhr morgens: 0,3 mm.
Vora-Nach. Wasserwärme am 20. Mai 16,5 °C.

Moderne Stand- und Wand-Uhren

für jede Einrichtung

passend mit Dom- oder Harfen-Gongs.

Nur solide, gute Werke unter Garantie.

Größte Reparatur-Werkstätte am Platze.

Gustav Uhlig, Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse. Fernruf 389.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins, 5%



Delikate, safttriefende

Schweizerkäse 90

F. H. Krause.

— 16 Filialen. —

Ankündigungen.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gasse a. d. S. Landstraße 61, belegene, im Grundbuche Band 187, Blatt 5533, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Ernst Kaufmann eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 6, Parz. 1779/32, 2015/32, Größe: 9 ar (abgerundeter Nutzungswert 4000 M.)
am 15. Juli 1913, vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Gasse a. d. S. Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.
Gasse a. d. S., den 12. Mai 1913.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gasse a. d. S. Gassestr. 7, belegene, im Grundbuche Band 263, Blatt 887, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Ernst Kaufmann eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 6, Parz. 234/31, Wohnhaus mit 2 Höfen, Hofraum, Hinterhofhaus und Schlaftaus, von 7 ar 74 qm (abgerundeter Nutzungswert)
am 14. Juli 1913, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Gasse a. d. S. Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.
Gasse a. d. S., den 12. Mai 1913.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Gasse a. d. S. Gassestr. 5, belegene, im Grundbuche Band 261, Blatt 880, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Ernst Kaufmann eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 6, Parz. 208/31, Größe 6 ar 47 qm (abgerundeter Nutzungswert 4510 M.)
am 17. Juli 1913, vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Gasse a. d. S. Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.
Gasse a. d. S., den 12. Mai 1913.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Notar am 1. Mai 1913 verfallenen und erneuerten Pfandes, welche die Pfandnummern von 78221 bis 78555 zeigen und über welche die Pfandbücher in jedem Band angelegt sind, wird
am 21. Mai d. J., um 10 Uhr auf den darauf folgenden Freitag im Auktionslokal des Notars, an der Leinwandstr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Bietern anwesend ist, am 9 Uhr vormittags und am 11 Uhr nachmittags.
Es kommen Bietern aller Art, sonstige Geld- und Silbersachen, Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Uhren usw., ferner Aktien, Schulden und Wertpapiere, Schulden, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
Die Bedingungen und Bedingungen des Pfandes finden sich in den Nummern 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Gasse a. d. S., den 20. April 1913.
Der Notar der Stadt Gasse a. d. S.

Offene Stellen
Männliche.

Wir suchen für die Leitung unserer umfangreichen **Schriften-Verwaltung** einen tüchtigen Beamten zum sofortigen Eintritt.
David Söhne A.-G.

Kesselbau.
Vorsteher, vollständig selbstständig arbeitend, der im Stande ist den Arbeiter zu vertreten, bis Ende 1. Juli gesucht. Off. mit Zeugnisabsch., Gehaltsantrag u. fäh. Eintragsform u. W. M. 25526 an die Annoncen-Exp. v. Fr. Schatz, Duisburg.

Vertreter allerorts
suche ich für mein seit 1891 bestehendes Dabrilsgeschäft.
Hans Petersen, Altona, Handelsloht.

Weibliche.

Erwachte junge Dame
(als Buchführung und Korrespondenz gesucht; selbständige Stellung, etwas Erwerbseinkommen erwünscht, gutes Gehalt.)
Kaiserstr. 10, 1. Etage, E. Herren mit Gehaltsantrag unter N. 8488 an die Exp. d. Bg.

2-10 Mädchen
a. Hüten u. G. Hartmann, Bernwardstr. 10, Berlin, Fr. Sonn.

Vermischtes.
Ein Fräulein, das das System beherrscht hat, sucht Schülerinnen für Nachhilfen und zum Nachlesen der Schularbeiten.
Offerten demnachsendend 2316

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Buch u. Maschin. Schreibarbeiten
Hilfsschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.
Gemeinnützige, literarische, beschäftigung Stellenlocher
Küche für Schreib. Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch ins Haus und nach auswärtig
Fahrtkarte 10. Fernsprecher 2704.

Tüchtlich Stolberg'sches Stüttenamt
Altenburg
festlich als Spezialität

Eisenerne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Große Haltbarkeit gegenüber Holzfenstern und schmelzbeständig gegen Feuer. Bei Aufträgen und Beschreibungen Angabe der richtigen Fensteröffnungen erforderlich. — An Zeichnungen, Bezeichnungen, Entwürfen oder Besprechungen sind Zeichnungen anzuschicken und Preislisten gratis.

Wellgran, langsam bindend u. durchaus vollbestandig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Zement.
diesem an Qualität nicht nachkommend. Inselebständig und zum Festbinden, ferner auch zum Gießen u. Umgeben u. Schichten. Feinste Mahlung, absolute Reinheit u. größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Reinhold Wolf, Billigte Lagerwerk
Fernruf 13.

Julverisierter Gonnern'scher Cement Kalk
J. Kohl's Cement-Fabrik Gonnern
Sachsen-Anhalt